

17.

Die Küsten Adel und Ajan

sind uns nur aus alten Berichten noch bekannt, Abkömmlinge von Arabern, Kaffernstämme, und Gallaer sollen die Einwohner ausmachen.

1) Die Küste oder das Königreich Adel auch Zeila genannt, geht von der Straße Babelmandeb bis zum Vorgebirge Guardafui in einer Länge von 120 Meilen hin, wird von dem aus Habesch kommenden Hawasch bewässert, außer welchem es nur noch kleine Bäche hat, und ist längs der Küste ein unfruchtbares, trocknes, sandiges Land; im Innern hat es Getreide, Myrrhen, Honig und Wachs, Heerden von Rindvieh und Schafen, Elephanten u. s. w. Die Schafe sind sehr groß, breit geschwänzt, weißhaarig und glänzend schwarz am Kopf.

Die Stadt Zeila ist klein, hat steinerne Häuser, und verkauft Elfenbein, Myrrhen und Gold. Sie hat einen Hafen. Ihr Seehandel mit den Christen soll selbst dann nicht unterbrochen werden, wenn sie mit denselben in Krieg lebt.

Die Einwohner, welche nebst ihrem Oberhaupte oder Könige meistens Muhamedaner seyn mögen, werden als grausame Menschen geschildert. Sie sind olivensarbig, groß und hager, und von starkem Knochenbau. Sie tragen ein Paar lange Hosen, oder statt deren ein grobes Tuch um die Lenden; ein vorn offener, ärmelloser Rock (Kamlin) und ein Turban von Callico darf nicht fehlen.

2) Die Küste Ajan ist ihrer Beschaffenheit, ihren Produkten und Einwohnern nach, wie Adel. Die Küste selbst ist von Arabern bewohnt, aber im Innern finden sich